

Unmissverständlicher Hilferuf in der Öffentlichkeit

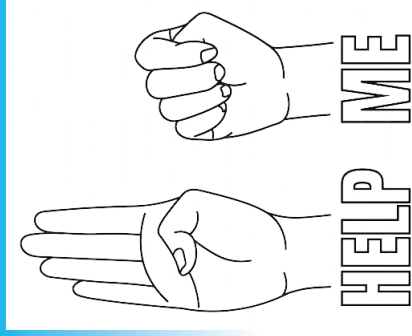
Wenn viele Menschen zusammentreffen, kann es zu Situationen kommen, in denen ihr euch unsicher fühlt. Egal, ob euch jemand zu nahe kommt oder ihr euch aus einem anderen Grund unsicher fühlt: Für den Fall der Fälle bringt ihr im GV (und übrigens auch bei vielen Konzerten, Festivals, in Stadien ...) mit nachfolgender Frage unmissverständlich zum Ausdruck, dass ihr euch in einer euch unangenehmen Situation befindet und Hilfe benötigt:

„Wo geht's nach Panama?“

Diese Frage könnt ihr nicht nur nutzen, wenn ihr selbst betroffen seid, sondern auch, wenn ihr seht, dass jemand anderes hilfebedürftig ist.

Stummer Hilfeschrei: Signal for help

Mit folgendem Handzeichen können Opfer von Gewalt auf sich aufmerksam machen, wenn ein lauter Hilfeschrei nicht möglich erscheint. In diesem Fall kann das Handzeichen helfen, um andere Mitmenschen auf die Notsituation aufmerksam zu machen.



Alle Informationen
zum Thema Kinderschutz
im GV Waltrop
findet ihr hier:



Kein Raum



für Missbrauch



Was bedeutet sexualisierte Gewalt?

Handlungen sexualisierter Gewalt werden gegen den Willen einer anderen Person ausgeübt. Dabei spielen Täter*innen ihr Machtverhältnis gegenüber dem Opfer aus und lassen dieses ihre Überlegenheit spüren. Unter sexualisierter Gewalt versteht man jedoch nicht nur erzwungene sexuelle Handlungen wie Nötigung oder Vergewaltigung. Sexualisierte Gewalt beginnt bereits bei sexuellen Übergriffen durch Worte, Bilder, Gesten und sonstige Handlungen mit und ohne direkten Körperkontakt (z. B. anzügliche Bemerkungen, Zeigen pornografischer Abbildungen o. a.). Zur Prävention zählen alle Maßnahmen, die dabei helfen, Risiken frühzeitig zu erkennen und sexualisierte Gewalt zu vermeiden.

**„Jedes Opfer von sexualisierter Gewalt
- ob in Familie, Schule, Kirche,
Nachbarschaft oder im Sport -
ist eines zu viel!“**

Die Täter*innen

Bei sexualisierter Gewalt handelt es sich um verschiedene Formen der Machtausübung mit dem Mittel der Sexualität. Die Täter*innen üben ihre Handlungen dabei weniger aufgrund sexueller Bedürfnisse aus. Das Streben nach Unterwerfung des Opfers durch sexuelle Handlungen steht für sie im Vordergrund. Ein eindeutiges Täter*innen-Profil gibt es nicht, jedoch gehen sie meist gleichartig vor: Sie suchen sich ihre Opfer in verschiedenen Situationen und nutzen dabei bewusst ihre Macht-, Vertrauens- und Autoritätsposition aus. Täter*innen stammen meist aus dem sozialen Umfeld des Opfers und sind in deren Umfeld gut integriert. Sie versuchen, das Opfer durch bestimmte Aufmerksamkeit und Zuwendung in ein Gefühl der Abhängigkeit und Schuldigkeit zu bringen. Um eine Aufdeckung der Tat zu verhindern, verhalten sich Täter*innen in der Öffentlichkeit vorbildhaft und verschaffen sich so ein gutes Ansehen im Tätigkeitsumfeld. Täter*innen beobachten vor Tatbeginn genau, wie möglich die Opfer auf Grenzüberschreitungen reagieren. Daher:

Setze immer klare Grenzen und zeige all Deinen Mitmenschen klar und deutlich, wo, wann und wodurch für Dich eine Grenze überschritten wird!

Wenn das Umfeld sensibel reagiert und es Grenzüberschreitungen nicht toleriert, werden Täter*innen in der Regel nicht weiter agieren, weil die Gefahr zu groß erscheint, aufzufliegen.

Im GV tolerieren wir keine Grenzüberschreitungen !

Die Vertrauenspersonen

des GV Waltrop

hören Dir gerne zu!

Anna-Lena Billmann



Stefanie Abraham



Christoph Beermann



Simone Nemarnik



Jacqueline Pitsch



Kirsten Bode



Prävention

Wenn alle Beteiligten gemeinsam klären, wo eigene Grenzen liegen, können wir uns im Verein vor sexualisierter Gewalt und auch vor falschen Verdächtigungen schützen. Durch gemeinsame Verhaltensregeln und ein offenes Ohr für die Anliegen eines Jeden schaffen wir ein sicheres, sportliches Umfeld und ein respektvolles Miteinander.

Die gemeinschaftlich erarbeiteten Verhaltensregeln sind im Ehrenkodex des GV Waltrop fixiert und gelten für alle Trainer*innen, Übungsleiter*innen und Mitglieder des Vereins.

Ein Überblick über die Präventionsmaßnahmen des GV ist dem Schutzkonzept zu entnehmen (siehe QR-Code auf der Rückseite des Flyers).

Mitteilungsfall

Was mache ich, wenn mir von einem Fall sexuellen Missbrauchs im Verein berichtet wird?

- Ruhe bewahren
- Erzählten lassen, ernst nehmen, zuhören, dokumentieren
- Klare, deeskalierende Kommunikation
- Kontakt aufnehmen zu einer Vertrauensperson des GV (siehe links)
- Mit Hilfe der Vertrauensperson des GV Beratung bei Fachberatungsstellen auf anonymer Basis einholen

Verdachtsfall

Was mache ich, wenn mir mein Bauchgefühl sagt: „Hier stimmt etwas nicht!“

- Das Bauchgefühl ernst nehmen
- Unterscheidung von Fakten und Annahmen
- Austausch mit einer Vertrauensperson des GV (siehe links) zur Einschätzung der Situation
- Mit Hilfe der Vertrauenspersonen des GV Beratung bei Fachberatungsstellen auf anonymer Basis einholen



Alle Infos unter

Oder **Mail** an kinderschutz@gvwaltrop.de